

# Umfrage zu verkehrspolitischen Themen anlässlich der **Koalitionsverhandlungen 2025**

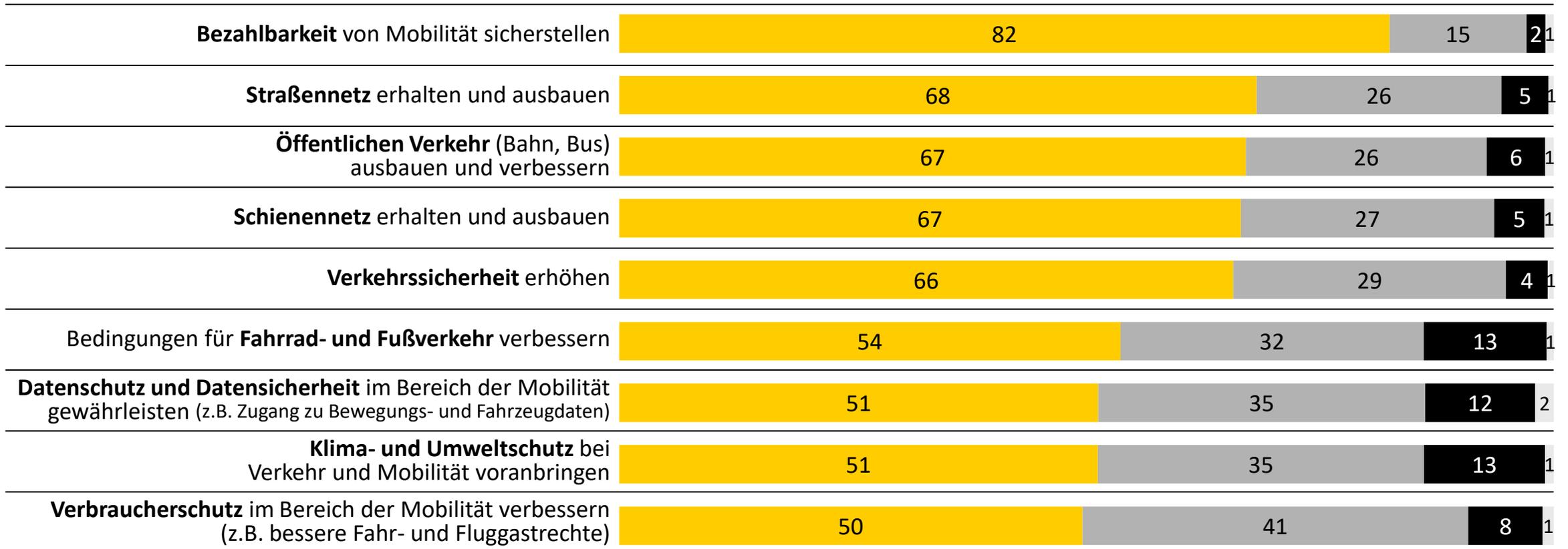
ADAC Markt- und Meinungsforschung | 12. März 2025  
Durchführendes Institut: NORDLIGHT research GmbH

# Studiendesign

<b>Untersuchungsziele</b>		Der ADAC möchte im Rahmen der Verhandlungen zur Regierungsbildung nach der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 seine Vermittlerrolle zwischen Politik, Mitgliedern und Bevölkerung insbesondere bei Mobilitätsthemen wahrnehmen, die von Ergebnissen einer aktuellen Umfrage unterstützt werden soll.
<b>Grundgesamtheit   Stichprobe</b>		Bevölkerung in Deutschland ab 18 Jahren   n = 1.026
<b>Erhebungszeitraum</b>		4. bis 11. März 2025
<b>Methode</b>		Online-Interviews (CAWI im Online Access Panel von Bilendi) Quotierung und Gewichtung nach Geschlecht, Alter und Bundesland anhand Daten des statistischen Bundesamts Gewichtung der Ergebnisdaten anhand des Wahlverhaltens bei der Bundestagswahl 2025 (Zweitstimme)
<b>Durchführendes Institut</b>		Nordlight research GmbH
<b>ADAC</b>		ADAC e.V. Ressort Interessenvertretung und Internationale Clubzusammenarbeit, Büro Berlin ADAC SE Competence Center Markt- und Meinungsforschung

Demnächst werden Verhandlungen zu einem Koalitionsvertrag für die Regierungsarbeit der nächsten vier Jahre aufgenommen. Von den potenziellen Koalitionspartnern werden hier verschiedenste Themen diskutiert und Maßnahmen vereinbart. In unserer heutigen Umfrage möchten wir das Thema "Verkehr und Mobilität in Deutschland" in den Vordergrund stellen und Ihre Meinung dazu erfahren.

# Wie wichtig ist es für Sie, dass die nächste Bundesregierung folgende Themen aus dem Bereich Verkehr und Mobilität umsetzt?



Basis: Bevölkerung in Deutschland ab 18, n=1.026; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

Zusammenfassung der Skala: 1 sehr wichtig 2 3 4 5 6 überhaupt nicht wichtig Keine Angabe

Deutschland hat sich vertraglich und gesetzlich verpflichtet bis 2045 klimaneutral zu sein. Insbesondere der Sektor Verkehr muss dafür noch große Mengen von Treibhausgas (THG) bzw. CO<sub>2</sub>-Emissionen reduzieren. Dieser Aufgabe wird sich auch eine künftige Regierungs-koalition widmen müssen.

# Inwieweit befürworten Sie folgende Maßnahmen zum Schutz des Klimas im Bereich Verkehr und Mobilität?

Zusammenfassung der Antworten:	Befürworte ich voll und ganz	Befürworte ich	Ich bin unentschieden	Befürworte ich nicht	Befürworte ich überhaupt nicht	Keine Angabe
Das <b>Deutschlandticket</b> sollte langfristig (als preiswertes und einfach nutzbares Angebot) gesichert werden und im Preis nicht weiter steigen.	77	13	8	2		
Die Abgaben und Steuern auf <b>Strom (Ladepreise)</b> sollten gesenkt werden.	71	17	9	3		
Die Preise für das <b>Laden von E-Fahrzeugen</b> sollten transparenter werden.	69	19	7	5		
Die <b>Anbindung der Flughäfen an die Bahn</b> sollte verbessert werden.	66	23	9	3		
Klimaneutrale Kraftstoffe ( <b>eFuels/SynFuels</b> ): Entwicklung und Produktion sollten <b>gefördert</b> werden, und sie sollten für den Einsatz im Pkw zugelassen werden.	62	24	11	3		
Die <b>Entfernungspauschale (Pendlerpauschale)</b> und die Mobilitätsprämie sollte für alle Pendler ab dem ersten Kilometer angehoben werden, um höhere Fahrzeugkosten und erwartbare Mehrbelastungen durch die CO <sub>2</sub> -Bepreisung abzufedern.	60	22	15	3		
Die <b>Abgaben und Steuern</b> auf klimaneutrale Kraftstoffe ( <b>eFuels/SynFuels</b> ) sollten gesenkt werden.	60	25	12	3		
Alle <b>klimafreundlichen Antriebs-Technologien</b> sollten gleichbehandelt werden; insbesondere Elektromobilität und klimaneutrale Kraftstoffe (eFuels/SynFuels) für Verbrennungsmotor (Otto-/Dieselmotor).	60	26	11	3		
Der <b>Ausbau der Ladeinfrastruktur</b> öffentlich und privat für Elektrofahrzeuge sollte vorangetrieben werden.	58	25	14	2		
Der steigende <b>CO<sub>2</sub>-Preis</b> auf fossiles Benzin/fossilen Diesel und die daraus entstehenden Mehrkosten beim Tanken sollten <b>von Entlastungen begleitet</b> werden, etwa durch direkte Zahlung eines Klimagelds aus den Einnahmen der CO <sub>2</sub> -Bepreisung.	54	28	15	3		
Der Kauf von Elektro-Pkw sollte wieder staatlich gefördert werden ( <b>Umweltbonus</b> ).	49	23	25	2		

Basis: Bevölkerung in Deutschland ab 18, n=1.026; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

# Inwieweit befürworten Sie folgende Maßnahmen zur Gestaltung der Rahmenbedingungen für Verkehr und Mobilität?

Zusammenfassung der Antworten:	Befürworte ich voll und ganz	Befürworte ich	Ich bin unentschieden	Befürworte ich nicht	Befürworte ich überhaupt nicht	Keine Angabe
Die Sanierung des <b>Straßennetzes</b> und der Brücken beschleunigen.	85		11	3		
Sanierung und Ausbau des <b>Öffentlichen Personenverkehrs</b> (Bus und Bahn) vorantreiben.	78		14	6	2	
Den <b>Ausbau der Straßen</b> zur Beseitigung von Engpässen (Stauschwerpunkte) vorantreiben.	77		15	7	1	
Eine auskömmliche und <b>langfristige Finanzierung für Infrastrukturprojekte</b> im Verkehr gewährleisten.	76		18	3	3	
<b>Straßennutzungsgebühren</b> wie die Lkw-Maut sollen für den Erhalt und Ausbau der Straßen verwendet werden.	73		15	10	2	
Ausbau und Verbesserung der <b>Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur</b> unterstützen.	70		17	12	1	
Die <b>touristisch relevante Verkehrsinfrastruktur</b> sanieren und wo nötig ausbauen etwa mit Blick auf Bahnverbindungen ins Ausland, Schleusen an tourist. Wasserstraßen, Stellplätzen für Wohnmobile.	59		27	10	3	
Für ein attraktives, verlässliches und bezahlbares <b>Flugangebot</b> an deutschen Flughäfen sorgen.	50		25	23	3	
Die <b>Nutzung des privaten Pkw reduzieren</b> , etwa durch Zufahrtsbeschränkungen, Reduktion von Parkraum oder höhere Parkgebühren in Städten.	29	19		51		1

Basis: Bevölkerung in Deutschland ab 18, n=1.026; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen

# Inwieweit befürworten Sie nachfolgende Maßnahmen für eine bessere Verkehrssicherheit?

Zusammenfassung der Antworten:	Befürworte ich voll und ganz	Befürworte ich	Ich bin unentschieden	Befürworte ich nicht	Befürworte ich überhaupt nicht	Keine Angabe
Erhöhter <b>Schutz von Lkw-Fahrer/-innen</b> (z.B. gegen deren Übermüdung das Einhalten der Ruhezeiten durch mehr Lkw-Stellplätze an Autobahnen und Kontrolldichte ermöglichen).	83		13	3	1	
<b>Umgestaltung der Straßeninfrastruktur</b> , um sie sicherer zu machen (z.B. getrennte Wegeführung von Auto-, Rad- und Fußverkehr).	75		18	6	1	
Untersuchung der Auswirkungen des <b>Cannabiskonsums</b> auf das Unfallgeschehen und nötigenfalls gesetzliche Anpassungen im Straßenverkehrsrecht vornehmen.	74		17	7	2	
<b>Ausbau von Landstraßen</b> , um sie sicherer zu machen (z.B. abschnittsweise drei Fahrstreifen, also mit sicheren Überholstreifen).	68		19	12	1	
<b>Fahrausbildung modernisieren</b> und Kosten des Führerscheinerwerbs senken (z.B. Ausweitung der Möglichkeiten für Online-Unterricht und/oder Einsatz von Fahrsimulatoren).	68		18	12	1	
Stärkere Ausrichtung der Straßenverkehrsregeln an den <b>Bedürfnissen von Personen</b> zu Fuß oder auf dem Fahrrad.	63		23	13	1	
Bessere <b>Ausbildung der Fahranfänger/-innen</b> z.B. durch einen frühzeitigeren Beginn des Begleiteten Fahren schon ab 16 Jahren.	43		26	30	1	

Basis: Bevölkerung in Deutschland ab 18, n=1.026; Angaben in %; ggf. rundungsbedingte Differenzen